

Vorstand  
Hüstener Straße 50  
59821 Arnsberg

Hans Wulf  
Ratsfraktion Die Grünen  
Hallenstr. 19A  
59821 Arnsberg

0171/5433088  
info@juergen-antoni.de

Arnsberg, 15.08.2014

Offener Brief

Kopien an die örtliche Presse, Parteien, Kulturvereine, Integrationsrat

Sehr geehrter Herr Wulf,  
ich weiß nicht, was Sie geritten hat, einen derartigen Brief, wie den vom 14.  
August 2014 zu publizieren.

Aufgrund Ihres Briefes habe ich mir die Facebook-Seite von der Parfum-  
Manufaktur Arnsberg angesehen und nichts Vorwurfvolles feststellen können.  
Ich bat andere Fraktions-Kollegen, ebenfalls nachzuschauen. Alle haben nichts  
bezüglich Ihrer Vorwürfe finden können. Die Textpassagen waren nicht  
aufzufinden.

Ich habe selbstverständlich Kontakt zu meiner Fraktionskollegin Beate Bojcum  
aufgenommen. Sie selbst hat keinen Facebook-Account und konnte noch  
weniger von der Facebook-Seite in Erfahrung bringen als ich. Frau Bojcum  
wusste von der Seite auch nichts.

Ich habe Frau Beate Bojcum gebeten, mit dem von ihr getrennt lebenden  
Ehemann Kontakt aufzunehmen, ob er etwas zu den Vorwürfen sagen könnte.  
Dieser betreibt bekanntlich die Manufaktur.

Bankverbindung Volksbank Sauerland eG, Konto-Nr. 104 634 200, BLZ 466 600 22;  
IBAN: DE27466600220104634200, BIC GENODEM1NEH

Herr Walter Bojcum bestätigte, dass diese Äußerungen zur Kommentierung von Zeitungsartikel bestehen würden. Die Kommentierungen seien aus dem Zusammenhang gerissen worden und seien zudem nur für seine „Facebook-Freunde“, also genau 38 Personen, sichtbar.

Nunmehr habe ich Ihre Webseite zur Kenntnis genommen und Ihren Screenshot (den der Grünen) heruntergeladen. Sie schreiben, dass die Kommentare am 10. August 2014 gelöscht worden seien. Ferner ergibt sich aus dem Screenshot, dass die Kommentare zumindest am 10. August 2014 bestanden haben.

Damit ergeben sich für die AfD Fraktion folgende Schlüsse:

I. Es befanden sich auf der angeführten Facebook-Seite unakzeptable und unqualifizierte Meinungsäußerungen bis zum 10. August 2014.

II. Diese wurden auf Eigeninitiative des Veröfentlichers am 10. August 2014 beseitigt oder zumindest „privatisiert“.

III. Ihre Fraktion und insbesondere Sie Herr Wulf, haben diese gelöscht oder „privatisierten“ Äußerungen nunmehr neu veröffentlicht mit der Absicht, die AfD zu verunglimpfen, wobei Sie dabei billigend in Kauf nehmen, dass sich Personen, die sich mit solchen Äußerungen identifizieren über die erneute und effektivere Verbreitung freuen.

**Sie leisten aus parteilicher Egomane den Muslims und Israelis einen Bärenienst.**

IV. Ihre Vorwürfe gegenüber Frau Beate Bojcum sind **frech und verleumderisch.**

Sie, Herr Wulf, verkehren mit Herrn Walter Bojcum persönlich und wissen, dass der Betrieb und die anhängende Gaststätte, sowie die von Ihnen angeführte Facebook-Seite von Herrn Walter Bojcum betrieben wird und nicht, wie Sie böseartig glaubhaft machen wollen, von seiner, von ihm seit Jahren getrennt lebenden Ehefrau.

Ihnen ist ferner bekannt, dass Frau Beate Bojcum als Rechtsanwältin praktiziert und dem Herrn Walter Bojcum die Geschäftsführung komplett übertragen hat. Auch dieser Umstand dürfte Ihnen aus „Thekengesprächen“, wie man mir versichert hat, schon länger bekannt gewesen sein.

V. Selbst wenn Ihnen diese Verhältnisse nicht bekannt gewesen wären, hätte es sich gehört, Frau Beate Bojcum bezüglich der Facebook-Seite und dem Sachverhalt **anzuhören**, anstatt Sie hanebüchend zu verunglimpfen. Dies gilt umso mehr, da die Verhältnisse sogar öffentlich bekannt und recherchierbar sind. Es gibt hierzu z.B. einen Zeitungsartikel der Westfalenpost.

VI. Wer Frau Beate Bojcum kennt, der weiß, dass Sie eine sachliche und ruhige Person ist. Plakative Sätze entsprechen nicht ihrem Stil. Sie hat überhaupt keine Neigungen, sich feindlich zu äußern. Das hätten Sie alles vorher in Erfahrung bringen können, soweit Sie dies nicht ohnehin wussten.

VII. In aller Deutlichkeit weise ich darauf hin, dass die AfD als Partei, als Fraktion und als Stadtverband mit Fremden-, Israel- oder Islamfeindlichkeit nichts am Hut hat und sich hiervon in schärfster Form distanziert.

Ich halte die Kommentare, die ich allerdings ausschließlich wegen der Vorwürfe und auch nur sporadisch gelesen habe, für emotionale Unmutsäußerungen, die einer sachlichen Prüfung regelmäßig nicht standhalten. Es handelt sich um „Facebook-Geschwätz“.

Ich darf Sie auch darüber informieren, dass Herr Walter Bojcum im Übrigen

weder AfD-Mitglied, noch Unterstützer unserer Partei ist.

VIII. Frau Beate Bojcum hat ihren Mann nunmehr angewiesen, die privaten Meinungsäußerungen auf der Facebook-Seite komplett zu löschen, soweit diese noch bestehen, und in Zukunft zu unterlassen.

IV. Da die AfD-Fraktion nur die Zitate aus Ihrem Schreiben und Ihrem Screenshot kennt, Sie zur Veröffentlichung nicht durch Herrn Walter Bojcum autorisiert worden sind, Frau Beate Bojcum alles unternommen hat, damit sich dieser Vorfall nicht wiederholt, ist für mich die Angelegenheit erledigt.

Sie sollten sich hingegen einmal Gedanken machen, was Sie für Inhalte aus **niederen Beweggründen** publizieren!

Ich darf Sie zudem auffordern, sich bei Frau Beate Bojcum zu entschuldigen. Die Art und Weise, wie Sie mit ihr umgehen, stößt bei mir nur auf **Unverständnis**. Auf inhaltlicher Ebene setzen Sie sich bitte mit Herrn Walter Bojcum auseinander.

Da Sie den Verteiler Ihres „offenen Briefes“ mir lediglich als „Blindkopie“ zugänglich gemacht haben, darf ich Sie ferner auffordern, dieses Schreiben ebenfalls Ihrem Verteiler zuzuleiten!

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Antoni  
Fraktionssprecher der AfD-Fraktion Arnsberg